Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 4

Rubrik: GSV Luzern : Jubiläumsmaskenball

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GSV Luzern

Jubiläumsmaskenball

Das Siegertrio (1. bis 3. Platz)

Priska Gundi-Köpfli

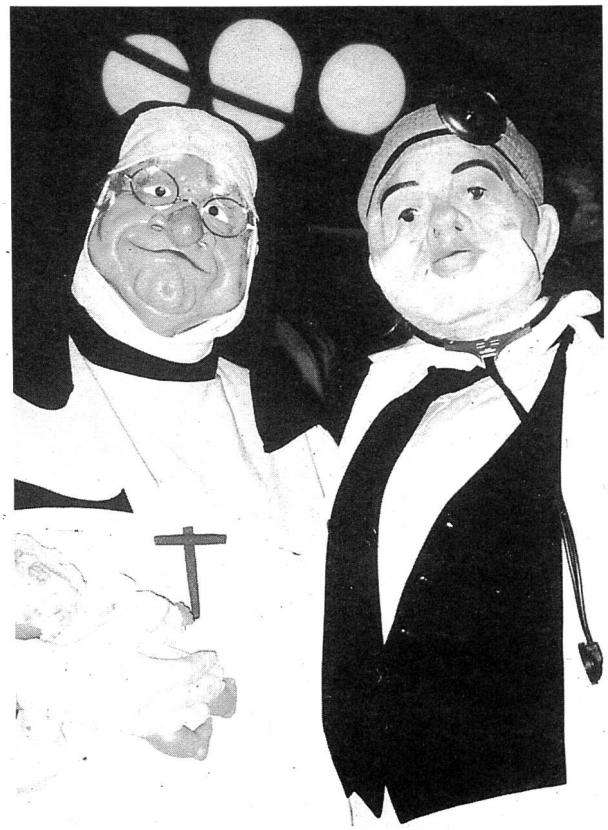
Bei strahlendem Wetter haben sich viele Teilnehmer nach den Turnieren zum Maskenball im Restaurant Michaelshof eingefunden. Dorthin kamen 250 Personen und über 30 Maskierte zum Jubiläum «20 Jahre Maskenball».

Der Saal wurde neu dekoriert, und die Bar wurde von Jakob Bieri und Urban Gundi sehr schön geschreinert. Die Bar wurde mit Folienpapier blau und silber dekoriert, auch Fotos von den Frauen durften nicht fehlen. Die Bar hat sehr einladend ausgesehen. Sehr viele Gehörlose wollten sich lieber dort aufhalten und mit den anderen plaudern. Für die laute Tanzmusik haben Hanspeter Müller alias Schlafwandler und Duby Grgic alias Pippi Langstrumpf gesorgt und die Gehörlosen zum Tanzen motiviert.

Der Zunftmeister von Littau besuchte zusammen mit der Guggenmusik Bacchus den Maskenball. Die Guggenmusik hat sehr lange gespielt, weil viele Gehörlose völlig aus dem Häuschen waren. Später kam noch eine andere Guggenmusik vor Mitternacht dazu.

Punkt 22.30 Uhr mussten alle Maskierten auf die Bühne. Alle lachten um die Wette und machten viele lustige Bewegungen. Für die Jury war die Entscheidung sehr schwierig, weil viele sehr gut gespielt haben. Duby Grgic alias Pippi Langstrumpf hat als Nummerschild-Träger sehr toll gespielt.

Der Zunftmeister von Littau und seine Guggenmusik

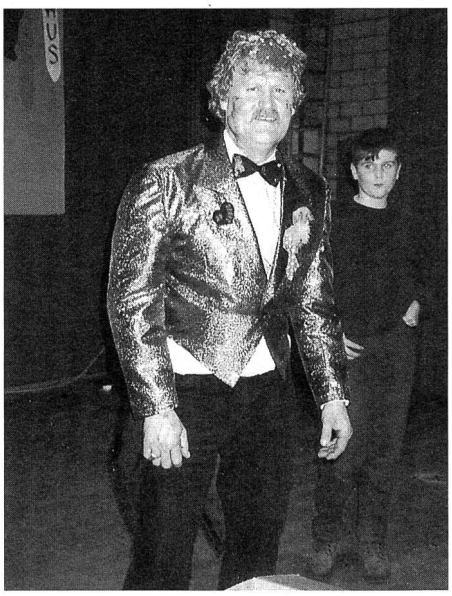


Das Siegerpaar «Nonne und Doktor»

1. Elsner Margrit und Schwyter Rita als Doktor und Nonne, 2. Keller Ralph und Mock Erwin als Ballet-Tänzerinnen, 3. Kober Bernard als Pfarrer, 4. Kempf Viktor als Hexe, 5. Indergand Vreni als Basler Glöcknerin, 6. Renfer Glenn als Hexe, 7. Ebnöter Edwin und Straub Jeanette, als Babies, 8. Barucci Katrin und Reimann Melanie als Affen, 9. Weder Karin als Gangster, 10. Wetzstein Richard als Dracula

Als grosse Siegerinnen wurden Rita Schwyter und Margrit Elsner aus der Ostschweiz, als Doktor und Nonne, gekürt. Zweite wurden Erwin Mock und Ralph Keller als Ballett-Tänzerinnen und dritter wurde Bernard Kober als Pfarrer. Die ersten drei Gewinner erhielten einen Früchtekorb und die übrigen bekamen Naturalpreise.

Toni Renggli ist als Organisator zum 20. Male ohne Unterbruch am Maskenball gewesen. Er hat das schwere Paket-Geschenk vom Vereins-Vizepräsidenten überreicht bekommen. Ins Paket wurden grosse, schwere Steine gelegt, damit Toni glaubte, dass er den Wein bekommt. Als Dank bekam er um Mitternacht von den OK-Mitgliedern einen sehr schönen, violetten Glitzerfrack und eine passende Fliege. Wir danken Toni Renggli mit tosendem Applaus für seinen treuen Einsatz am Maskenball und als OK-Präsident.



Toni Renggli mit seinem neuen Frack

Der Maskenball war gut besucht.

Viele Teilnehmer konnten bis in die frühen Morgenstunden tanzen, plaudern und lachen, bis sie den langen Heimweg antreten mussten. Für uns war der Maskenball erfolgreich verlaufen. Wir danken allen Besuchern für das tolle Mitmachen, und wir sehen uns am 21. Februar 1998 sicher wieder!!